

Änderung Emissionszertifikatgesetz, 10.7.2009

Frau Präsidentin! Herr Bundesminister! Auf Grundlage der auf europäischer Ebene beschlossenen Einbeziehung des Flugverkehrs in das EU-Emissionshandelssystem novellieren wir das Zertifikatgesetz und das Bundesgesetz über den zwischenstaatlichen Luftverkehr.

Bekanntlich erfolgt ja ab dem Jahr 2012 für alle Fluggesellschaften, die in Europa starten und landen, eine Einbeziehung in diesen Emissionshandel. Alle Fluggesellschaften, die in Europa landen beziehungsweise starten, müssen künftig für 15 Prozent ihrer CO₂-Emissionen Zertifikate kaufen. Ziel ist es, die CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2012 um 3 Prozent und ab dem Jahr 2013 um 5 Prozent zu verringern. – An sich ein tolles Ziel, und in den Vorgaben, das haben meine Vorredner schon gesagt, kann damit umweltpolitisch durchaus etwas bewirkt werden.

Mit der heute hier im Hohen Haus zu beschließenden Novellierung werden die Luftverkehrsbetreiber verpflichtet, ab 1. Jänner 2010 ihre CO₂-Emissionen zu überwachen und jährlich darüber auch Bericht zu erstatten.

Die Einbeziehung des Luftverkehrs in den Emissionshandel war längst überfällig. In diesem Wachstumssektor haben sich die Werte vom Jahr 1990 bis zum Jahr 2006 um mehr als 70 Prozent erweitert. In einer zunehmend globalisierten Welt ist Mobilität ein wichtiges Merkmal, nicht nur für den Warenaustausch, sondern auch für die Freizeit und damit die Lebensqualität. Fest steht, der Trend zum Fliegen wird sich fortsetzen – umso wichtiger ist es, Wachstum und Umweltschutz im Luftverkehr angemessen auszubalancieren, denn die Emissionen aus den jährlichen Zuwachsraten im Flugverkehr fressen die Effekte neuer Technologien und der Flottenmodernisierungen auf. Der Wiener Flughafen setzt hier in Zukunft auf das Modell, dass ältere Flugzeuge, die viel Lärm erzeugen, auch entsprechend höhere Abgaben werden bezahlen müssen, neue Flugzeuge hingegen – und damit ist die Steuerungsfunktion erreicht – werden geringere Abgaben zahlen.

Es stellt sich die Frage, wie gut sich die Fluglinien in Richtung Start des Emissionshandels vorbereitet haben, denn das erste Überwachungskonzept, sozusagen der Fitnesstest für den Emissionshandel, ist dem Lebensministerium bis Ende August 2009 vorzulegen. Letztendlich geht es um viel Geld. Je besser vorbereitet, desto höher die Wahrscheinlichkeit, Zertifikate nicht teuer zukaufen zu müssen, und damit auch die Chance für die Konsumentinnen, dass sich die Auswirkungen des Emissionshandels für den Flugverkehr auf die Ticketpreise nicht allzu hoch auswirken werden. – Danke schön.